Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLII. Jahrgang.

Bafel.

5. Februar 1876.

Nr. 5.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Major von Elgger.

Juhalt: Coll in unserer Armee tragbares Pionnier:Werkzeug eingeführt werben? Unser Militatsanitatswesen. (Fortsepung.) Die Intanterie ter französischen Territorial:Armee. Major Kaehler, Der große Kurfürst. — Eitgenossenschie Entwurf eines Reglements für bie Berwaltung ber schweiz. Armee (Fortsehung); Dufour-Stiftung; Bunbesstadt: Ernennung. — Ausland: Deutsches Reich: Ernennungen; Die Stahlbronce. — Sprechsaal: Zur Wahl bes Oberfelbarztes.

Soll in unserer Armee tragbares Pionnier= Werkzeng eingeführt werden?

Diese namentlich für die Infanterie so wichtige Frage durfte schon einer Besprechung werth sein und sei es bem Ginsender dieser Zeilen gestattet, seine Beobachtungen in dieser Hinsicht mitzutheilen.

Schon ber Umftand, daß die bedeutenbften Urmeen mit ber Ginführung von tragbarem Bionnier-Werkzeug vorangegangen find , lagt eine genaue Prufung ber Frage nothig erscheinen. Go hat icon im Februar 1870 bie ofterr. Regierung bie Ginführung best fogenannten Linnemann'ichen Spatens beschloffen, und es murbe bei ber Linien= Infanterie und ben Jagern jeder Mann im zweiten Gliebe mit bem Spaten, ber Mann im erften Gliebe aber mit dem Kochgeschirr ausgerüftet. Den Zweck des tragbaren Spatens deutet die österrei: chische für die Anwendung deffelben erlaffene Instruktion folgendermaßen an: "Er foll die Trup= pen befähigen, rasch, selbstständig und nach tattisch= fortifikatorischen Grundsätzen, sowohl vor, als felbst in bem Gefechte, vorhandene Dedungen zu verbef= fern ober zu beseitigen, in offenem Terrain aber flüchtige Deckungen zu schaffen. Der Spaten soll außerdem gur Ausführung ber auf Marichen und in Freilagern vorkommenben leichten Erb- und Holzarbeiten dienen."

In Deutschland erhält nach Berordnung bes Kriegsministeriums vom Januar 1875 jedes Insanteriebataillon 200 kleine Spaten und 40 Beile, und bei ber Kavallerie jede Eskadron 27 Beile. Außerdem wird noch Reserveschanzzeug den Truppen nachgesührt, und zwar dem Infanteriebataillon 54 große Spaten, 18 Kreuzhacken (oder Bickelhauen), 12 Uexte und 27 Beile; dem Kavallerie-Regiment 8 große Spaten und 6 Beile.

Um die Nothwendigkeit der Ginfuhrung trag- fomit eine geraume Zeit die eine, fehr leicht aber

baren Schanzzeugs sich klar zu machen, ist es am besten, eine Truppe in ben im Felbe möglichen Vorkommnissen ins Auge zu fassen.

Da hier zumeist die Infanterie in Betracht tommt, menden mir uns in erfter Linie berfelben gu. Gine Truppe marichirt in Feinbesnähe, also mit Sicherung; bie Infanterie-Bionniere befinden fich unter dem Rommando bes Pionnier-Offiziers vereinigt, bei ben auf ber Marschstraße marschirenben Abtheilungen, ba zu erwarten fteht, bag oftere Un= terbrechungen und Sinderniffe gu beseitigen fein werden und vom Geniebataillon feine Abtheilungen zur Stelle find. Die rechts und links die Sicherung übernehmenden außeren Vortrupps bewegen sich muhsam vorwarts, benn bas Terrain ift stark burchschnitten und mit Walbungen bebeckt. Die anfänglich parallel mit ber Marschlinie führenben Seitenwege ziehen sich zu viel von ber Richtung ab, man marichirt querfelbein; Walbungen werben in aufgelöster Ordnung burchzogen. Da stößt ber eine Klügel im Balde auf eine ausgebehnte, bicht mit Geftrupp bemachsene Stelle. Es ift unmög= lich burchzukommen. Der Infanterist hat nichts als Kolben und Bajonet, um sich etwa Luft gu schaffen, mit biefen richtet er aber hier nichts aus. Es bleibt keine andere Wahl, als umzukehren, die Marschftrage zu gewinnen, um sobann von Reuem ju traditen, ben angewiesenen Plat zu erreichen und die Sicherung ber Flanke übernehmen gu tonnen. Bon biefem ganzen Borgange erhalt aber ber Rommandirende erft fpat Mittheilung, benn bie Berbindung ber äußeren Vortrupps ift zeitweise ganglich unterbrochen, ohne daß er glanbt, barauf zu viel Rücksicht nehmen zu durfen; benn das lang= fame Vorruden in bem unüberfichtlichen Terrain ist ihm peinlich und er trachtet so bald als möglich bas Ende ber Walbungen zu erreichen. Es fann